



Stress

*Indirekte Steuerung und
interessierte Selbstgefährdung*

Seite 12–13

Arbeitszeit

*Die Interessen der
Beschäftigten berücksichtigen*

Seite 24

AK Stmk

*Seminare zu Sicherheit und
Gesundheit in der Arbeit*

Seite 6–7



Werte Kollegin, werter Kollege!

Mogelpackung

Flexibilität ist ein wunderbares Schlagwort. Es klingt modern und weist in die Zukunft. Vorteil ist auch, dass man vieles hineinpacken kann, das sich erst bei näherer Betrachtung als Rückschritt entpuppt. Eine dieser Mogelpackungen ist der Ruf mancher VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik nach Flexibilisierung der Arbeitszeit: Arbeiten, wann immer es der Auftragsstand verlangt, und das am besten zwölf Stunden täglich.

In dieser Frage hat es intensive Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern gegeben. Es konnte keine Einigung erzielt werden. Denn wir wissen, dass lange Arbeitszeiten die Unfallgefahr erhöhen und die Gesundheit gefährden. Wir wissen, dass die Planbarkeit von Arbeit und Freizeit für die Beschäftigten ein zentraler Punkt für die Bewältigung des Alltags ist. Wir wissen, dass unter dem Strich wegen des Wegfalls von Überstundenzuschlägen ein milliarden-schwerer Verlust an Einkommen gestanden wäre.

Schon seit Jahren haben die Gewerkschaften für die einzelnen Branchen über Kollektivverträge viele Möglichkeiten für flexibles Arbeiten geschaffen. Für generelle Änderungen muss sich auch die Wirtschaft flexibel zeigen. Etwa bei den Zuschlägen und vor allem beim Verbrauch der angesammelten Gutstunden. Die konkreten Rahmenbedingungen für betriebliche Arbeitszeiten müssen auch zukünftig branchenbezogen geregelt werden.

Josef Pesserl

Präsident der AK Steiermark

EDITORIAL INHALT	3
AKTUELLES	
Aktualisierung von EU-Richtlinien	4
Gender und Prävention	4
Leistungsschau Gesunde Arbeit	5
VERANSTALTUNGEN STEIERMARK	6
PSYCHISCHE BELASTUNGEN	
Flexibilität mit schweren Nebenwirkungen	8
Das Krokodil in der Arbeitswelt – indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung	12
Indirekte Steuerung – gekaperte Freizeit	14
Krank im Urlaub – schon wieder?	15
ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ	
Arbeitszeitverkürzung in allen Facetten	16
Vertrauensarbeitszeit: Ein Modell mit Tücken	17
Flexible und gesunde Arbeitszeitmodelle gestalten	18
PSYCHISCHE BELASTUNGEN	
Chancen und Risiken flexibler Arbeit	19
AUS DER PRAXIS	
Flexibel genug für Beruf und Familie?	20
ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ	
„Sie haben Geld gemacht aus den leblosen, kleinen Körpern unserer Babys“	22
„Flexibles Arbeiten darf keine Einbahnstraße sein – Nein zu Lohnraub und Überstundenklau“	23
Arbeitszeit: Die Interessen der Beschäftigten berücksichtigen	24
„Flexibilisierung zum Vorteil der Beschäftigten“	25
BUCHTIPPS	26
ARBEITSINSPEKTION UNTERWEGS	
Kontrolle der Arbeitszeiterfassung	29
VERANSTALTUNGEN	30
AUS DER PRAXIS	
Wer unsere PackerIn schupft	31
ARBEITSPSYCHOLOGIE KONKRET	
Arbeitsumgebung wirkt sich physisch und psychisch aus	32
GESUNDHEIT	
Von Eulen und Lerchen und der chronisch müden Gesellschaft	33
BROSCHÜREN IMPRESSUM	34

Social Media



Wann: 28. November 2017, 09.00–15.00 Uhr

Wo: Otto-Möbes-Akademie
Stiftingtalstraße 240–246, 8010 Graz

Wer: AK Steiermark

Social Media

Zielgruppe

BetriebsrätInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sicherheitsfachkräfte

Inhalte

- ◆ Überblick über Social-Media-Angebote
- ◆ Mechanismen im Internet – wo landen meine Daten?
- ◆ Vernetzung total – vom Smart Phone zum Smart Home
- ◆ Online-Tools richtig nutzen
- ◆ Schutz der Privatsphäre
- ◆ Trends – wohin geht die Reise?

Ziele

Wir beschäftigen uns mit den Online-Angeboten zum Thema Social Media und darüber hinaus. Uns beschäftigt die Frage, welche Auswirkungen die stetig steigende Verwendung internetbasierender Dienste auf unseren Alltag hat. Die TeilnehmerInnen erhalten Unterstützung zum Schutz der Privatsphäre, können unseriöse Seiten und Angebote erkennen und wissen über erweiterte Kommunikationskanäle Bescheid.

Referent

Klaus Breuss, Bildungsabteilung, Arbeiterkammer Steiermark

Anmeldung

per Telefon: 05 77 99-2433 oder -2448

per E-Mail: arbeitnehmerschutz@akstmk.at

Ernährung



Wann: 29. November 2017, 09.00–16.00 Uhr

Wo: Otto-Möbes-Akademie
Stiftingtalstraße 240–246, 8010 Graz

Wer: AK Steiermark

„Würdevolles Essen & Trinken: Mit Freude und Humor“ – ein Ernährungsseminar einmal anders

Zielgruppe

BetriebsrätInnen, SVP, an BGF/BGM interessierte MultiplikatorInnen, Führungskräfte

Inhalte

- ◆ Eine humorvolle Herangehensweise: Ernährungselemente einmal anders
- ◆ Salutogenese: Was erhält Menschen gesund?
- ◆ Das persönliche Ernährungsverhalten und seine Einflüsse
- ◆ Designte Lebensmittel und Irreführung der KonsumentInnen: Beispiele aus der Lebensmittelindustrie
- ◆ Die Individualität im Zentrum aller Überlegungen
- ◆ Essen und Trinken zwischen Gesundheit und Genuss: In der Mitte liegt die Harmonie
- ◆ Unsere Lebensmittel: Qualitätskriterien und Gütesiegel
- ◆ Wege aus dem Ernährungsdschungel: Das ganz Neue ist das ganz Alte

Ziele

Ziel ist es, Zusammenhänge des gesunden Menschseins und den Wert bzw. Ansätze des würdevollen Essens darzustellen. TeilnehmerInnen lernen anhand von Praxisbeispielen vielfältige Impulse und Umsetzungsvarianten für ihr Unternehmen kennen.

Referentin

Mag.^a (FH) Doris Hiller-Baumgartner, freiberufliche Diätologin

Anmeldung

per Telefon: 05 77 99-2433 oder -2448

per E-Mail: arbeitnehmerschutz@akstmk.at



Burn-out



© Interstid/fotolia.com

Wann: 23. November 2017, 09.00–16.00 Uhr
Wo: Otto-Möbes-Akademie
 Stiftingtalstraße 240–246, 8010 Graz
Wer: AK Steiermark

Burn-out – Grundlagen „Arbeit und Gesundheit“ – Teil 1

Zielgruppe

BetriebsrätInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sicherheitsfachkräfte, Präventivfachkräfte, BGF-/BGM-Verantwortliche

Inhalte

- ◆ Burn-out-Basisinformationen: Die Annäherung
- ◆ Stressoren und Protektoren im Arbeitsprozess
- ◆ Klärungshilfen aus unterschiedlichen Perspektiven
- ◆ Aus der Praxis: Die Burn-out-Beratung der AK Steiermark
- ◆ Am Marktplatz „Erwerbsarbeit“: Wohin bewegen wir uns?
- ◆ Von der Belastung zur Fehlbeanspruchung: Arbeit hält gesund oder macht krank?
- ◆ Vorstellung eines ausgewählten Burn-out-Modells
- ◆ Vorschläge zur Burn-out-Prävention in Unternehmen

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen Burn-out in seinen Ursachen, Hintergründen und Wirkungsweisen verstehen. Schwerpunktsetzung auf Fragen der Belastung und möglichen Fehlbeanspruchung in der Arbeitswelt. Besprechung von Maßnahmen zur professionellen Gegensteuerung. Hohe Praxisorientierung!

Referent

Gerhard Plank, Burn-out-Beratung, ArbeitnehmerInnen-schutz, Arbeiterkammer Steiermark

Anmeldung

per Telefon: 05 77 99-2433 oder -2448
 per E-Mail: arbeitnehmerschutz@akstmk.at

Betriebsrat



© Ulrich/fotolia.com

Wann: 5. Dezember 2017, 09.00–13.00 Uhr
Wo: Otto-Möbes-Akademie
 Stiftingtalstraße 240–246, 8010 Graz
Wer: AK Steiermark

Welche Rechte hat der Betriebsrat?

Zielgruppe

BetriebsrätInnen

Inhalte

- ◆ Eine Übersicht/Auswahl über die einzelnen Mitwirkungsrechte
- ◆ Worüber muss der/die ArbeitgeberIn informieren?
- ◆ Welche Personaldaten sind zur Verfügung zu stellen?
- ◆ Welche Sacherfordernisse sind zur Verfügung zu stellen?
- ◆ Was bedeutet „tunlichst ohne Störung des Betriebes“?
- ◆ Benachteiligungs- und Beschränkungsverbote
- ◆ Und vieles mehr ...

Ziele

Darstellung von zentralen Rechtsgrundlagen für die Ausübung des Betriebsratsmandates und daraus abzuleitende Handlungsmöglichkeiten. Hohe Praxisorientierung!

Referent

Mag. Wolfgang Nigitz, Jurist, Betriebsbetreuung/ArbeitnehmerInnen-schutz, Arbeiterkammer Steiermark

Anmeldung

per Telefon: 05 77 99-2433 oder -2448
 per E-Mail: arbeitnehmerschutz@akstmk.at
 Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: max. 30 Personen. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.